

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Referat V
30. JAN. 2013

an: 2. SHA-PdJ
11. 01.12-2

X z.w.V.

SPD Stadtratsfraktion Rathaus 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister z.K.
der Stadt Nürnberg z. Unterschrift vorl.
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
25. JAN. 2013

Nr.

V	1 zur Kl.	2 zur Bekundung
	2 zur Kl.	3 zur Bekundung
	X zur Kl.	4 zur Bekundung

Nürnberg, 24. Januar 2013
Limbacher

Präventive Hausbesuche für ältere Menschen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Nürnberg leben rund 12.500 Menschen, die 80 Jahre oder älter sind und alleine wohnen. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung, wird diese Zahl in den nächsten Jahren wohl weiter zunehmen. Eine Studie belegt, dass Senioren über 70 Jahre im Schnitt rund 17 Stunden am Tag alleine sind. Mehr als 20 Prozent der Menschen über 70 haben dem Deutschen Zentrum für Altersfragen zufolge keine oder nur noch eine feste Bezugsperson.

Das Einsamkeitsrisiko alter Menschen wird sich in Zukunft durch den steigenden Anteil Kinderloser noch erheblich vergrößern. Einsamkeit macht krank und die Zahl der Suizide ist in keiner Altersgruppe so hoch, wie bei den über 80-Jährigen.

Die Stadt München hat auf diese Situation bereits reagiert. Ab Januar 2013 erhalten 600 ältere Menschen in Modellregionen Besuch von Fachkräften, die einen eventuellen Hilfebedarf feststellen können. Diese Besuche erfolgen auf Wunsch der Bürger/innen und sind kostenfrei.

Die Erfahrungen belegen, dass präventive Hausbesuche eine geeignete Maßnahme zum Erhalt einer selbstständigen Lebensführung in der Zielgruppe der älteren, noch nicht pflegebedürftigen Menschen sein können und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut angenommen werden. Studien errechneten bei einer möglichen Vermeidung von 30 % der Pflegefälle ein beachtliches Einsparpotential an Pflegekosten.

Auch in Nürnberg würden viele Ältere von einem solchen Angebot profitieren. Deshalb stellt die SPD-Stadtratsfraktion für den Sozialausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über bereits vorliegende Studien zum Thema und das Modellprojekt „Präventive Hausbesuche“ in München.
2. Die Stadt Nürnberg prüft, welche Möglichkeiten bestehen, z.B. mit einem Modellprojekt ein solches Unterstützungsangebot ihren älteren und hochbetagten Bürgerinnen und Bürgern anzubieten.



SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

- 2 -

3. Kooperationen mit Pflegekassen, freien Trägern und Wohnungsunternehmen sind hierbei anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender

STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG
SPD